

KAMPAGNE «NACHHALTIGKEIT IM SPORT»
BEWERBUNGEN ASSA-PREIS

1. Mai 2021
z.Hd. Jury-Mitglieder

PROJEKT 1

IdeeSport

Offene Sporthallen für Kinder und Jugendliche
Nutzung bestehender Infrastruktur zum Zweck der
Suchtprävention, Gesundheitsförderung und
Integration in Gesellschaft und Arbeitswelt

Offene Sporthallen für Kinder und Jugendliche

Nutzung bestehender Infrastruktur zum Zweck der Suchtprävention, Gesundheitsförderung und Integration in Gesellschaft und Arbeitswelt

Kandidatur für den ASSA-Preis Sport und Nachhaltigkeit



Kurzbeschreibung

Die gemeinnützige Stiftung IdéeSport engagiert sich im Bereich der Kinder- und Jugendförderung und nutzt Sport als Mittel der Bewegungsförderung, Suchtprävention und der sozialen Integration. Mit ihren Programmen öffnet IdéeSport im Winterhalbjahr schweizweit leerstehende Sporthallen und schafft damit Voraussetzungen für regelmässige Bewegung und Begegnung über kulturelle und gesellschaftliche Grenzen hinweg. Die Jugend- und Kinderprogramme finden im Rahmen der Freizeit statt und sind immer an den Wochenenden. Die Angebote werden durch Jugendliche und junge Erwachsene betreut, sind niederschwellig organisiert und in lokalen Sporthallen verankert.

Jährlich werden rund 3'300 Veranstaltungen an 165 Standorten durchgeführt, an denen wir mehr als 130'000 Teilnahmen von Kindern und Jugendlichen verbuchen können.

245 Projektleiter*innen sind für die Projekte vor Ort zuständig und rund 2'400 jugendliche Coachs stehen im Einsatz. In der Rolle als Coachs sind sie aktiv in die Planung und Durchführung der Veranstaltungen miteingebunden. Die Projektleiter*innen sowie die Coachs werden von IdéeSport aus- und weitergebildet. Die Stiftung führt drei Regionalbüros in Olten, Lausanne und Bellinzona und beschäftigt um die 48 Mitarbeiter*innen. Das Projektmanagement und die Qualitätssicherung sind die Kerngeschäfte der Stiftung.

IdéeSport und die Nachhaltigkeit

Abgestützt auf drei Säulen

Aus betrieblicher Sicht ist die Nachhaltigkeit unserer Projekte durch die zentralistische Organisation gesichert, die dennoch eine lokale Verankerung ermöglicht. Die Teams sind selbsterneuernd organisiert (Aufstieg vom Jugendcoach zum Seniorcoach, zum Projektleitenden), wodurch das Wissen stets weitergegeben wird und wenig Rekrutierungsaufwand entsteht. Obschon der Fokus bei unseren Programmen auf der sozialen Dimension der Nachhaltigkeit liegt, werden auch die anderen beiden Säulen des Modells nicht vernachlässigt:

Sozial: Hier liegt unser Schwerpunkt. Mit unseren Programme leisten wir einen gesellschaftlich relevanten zu einer offenen, solidarischen und humanen Schweiz. Dabei setzen wir dort an, wo der Einfluss am nachhaltigsten ist: bei der jüngsten Generation, welche die Zukunft gestalten wird. Detaillierte Ausführung folgen auf der nächsten Seite.

Wirtschaftlich: Wir wollen Bewegung für alle – auch für die, die es sich nicht leisten können. Daher sind unsere Programme kostenlos für alle Teilnehmer*innen. Mit unserem CoachProgramm steuern wir gezielt der Jugendarbeitslosigkeit entgegen. Die Erfahrung des ersten kleinen Eigenverdienstes ermöglicht den jugendlichen Coaches zudem eine Möglichkeit zum Erlernen eines gesunden Umgangs mit Geld.

Auch wir als Stiftung verfolgen das Ziel der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit, indem wir unseren Finanzierungsmix breit abstützen und die uns zur Verfügung stehenden Fördergelder effizient einsetzen. Die Stiftung IdéeSport wird unterstützt durch den Bund (unter anderem Gesundheitsförderung Schweiz), die Kantone und Gemeinden. Weitere Kosten werden über Fundraising gedeckt (Förderstiftungen, Firmen, Privatpersonen). IdéeSport pflegt langfristige Kooperationen und ist gut vernetzt mit Fachpartnern, um ihre Ziele zu erreichen. Unter anderem mit Procap, dem grössten Mitgliederverband von und für Menschen mit Behinderungen in der Schweiz. Procap berät in der Projektentwicklung und bei allen fachlichen Belangen und übernimmt in der Projektumsetzung die Schulung und das Coaching der Hallenteams vor Ort.

Ökologisch: Unseren ökologischen Fussabdruck halten wir klein, indem wir mit den offenen Sporthallen bereits bestehende und am Wochenende unbenutzte Sporthallen nutzen. Die Arbeit mit dem, was schon vorhanden ist, ermöglicht eine optimale Raumnutzung der Infrastruktur. Zudem ist sowohl das Leitungsteam wie auch die Teilnehmer*innen aus dem lokalen Umfeld, wodurch kein zusätzliches Verkehrsaufkommen generiert wird. Für die Zwischenverpflegung kaufen wir unverpackte, saisonale Lebensmittel und verwenden Mehrzweckgeschirr. Die Vergabe von Give-Aways jeglicher Art ist an den Veranstaltungen ausgeschlossen – auch nicht von Partnerorganisationen. So wollen wir unnötige Abfallberge vermeiden.

Mit unserem attraktiven internen Spesenmodell werden die Mitarbeiter*innen von IdéeSport zudem darin bestärkt, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

Unser Beitrag zur Agenda 2030 Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Programme der Stiftung IdéeSport unterstützen untenstehende globale Ziele, die von allen UNO-Mitgliederstaaten bis 2030 erreicht werden sollen, um die drängenden Herausforderungen gemeinsam zu lösen:



Ausgangslage Risikofaktor Bewegungsmangel

Kinder und Jugendliche bewegen sich zu wenig. Das ist verheerend, denn meist stellt das Verhalten im Kindesalter wichtige Weichen für die spätere Gesundheit: Wer sich als Kind zu wenig bewegt, wird auch als Erwachsener kaum Sport machen – und das kann zu **Übergewicht, Krankheit und psychischen Störungen** führen.

Obwohl Kinder ein sehr starkes und natürliches Bedürfnis nach Bewegung aufweisen, haben leider nicht alle die Möglichkeit, es genügend zu stillen. Gerade im Winter halten sie sich aufgrund des Wetters seltener draussen auf und Spielplätze werden wenig benutzt. In der Adoleszenz nimmt die sportliche Aktivität stark ab. Unbestritten ist auch, dass Kinder immer früher digitale Medien nutzen und die Nutzungsdauer im Alltag kontinuierlich zunimmt. Gemäss der «Sophya-Studie» des Bundesamts für Sport verbringen Kinder tagsüber 90% der Zeit sitzend, liegend oder in nur leichter Aktivität.

Aufhorchen lässt, dass **jedes sechste Kind übergewichtig** ist laut dem BMI-Monitoring von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz. Sie kämpfen bereits im Kindesalter mit gelegentlichen oder chronischen Rückenschmerzen. Kinder aus Familien, die sich kommerzielle Angebote nicht leisten können, sind sportlich weniger aktiv und auch seltener in Sportvereinen vertreten. Hier kommt der Bewegungsmangel besonders stark zum Vorschein.

Hinzu kommt, dass **der Zugang zu sozialen Freiräumen** in den letzten Jahren immer schwieriger geworden ist, insbesondere für sozial benachteiligte junge Menschen, die im schulischen Setting wenig Erfolgserlebnisse haben. Jugendliche halten sich als Folge an den zentralen Orten des öffentlichen Raums auf, wo es immer wieder **zu Vandalismus, Littering, Gewalt und Suchtmittelkonsum** kommt. Auch Kinder mit Behinderungen finden in vielen Lebensbereichen keinen gleichberechtigten Zugang.

Um dem Bewegungsmangel entgegenzuwirken, braucht es **sozialpädagogisch ausgerichtete, altersgerechte Angebote**, die bereits im Kindesalter eine Grundlage für das spätere Bewegungsverhalten und die physische und psychische Gesundheit legen. Jugendliche bedürfen einer sinnvollen und aktiven Freizeitbetätigung, die sie **im Übergangssystem Schule –**

Ausbildung – Beruf unterstützt und ihre Gesundheit fördert. Denn Verhaltensmuster, die in jungen Jahren ausgebildet werden, sind im Erwachsenenalter nur schwer zu durchbrechen und deren Behandlung geht oft mit hohen Gesundheitskosten einher. Deshalb sollte die **Prävention möglichst früh ansetzen**. Wenn die Angebote darüber hinaus **Kinder aus allen sozialen Schichten** ansprechen, haben sie das Potenzial **herkunftsbedingte Ungleichheiten auszugleichen**.



Ansatz

Bewegungsförderung und soziale Integration

Der Stiftung IdéeSport ist die physische und psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen ein grosses Anliegen. Sie öffnet lokale Sporthallen für Bewegung und Begegnung und stärkt so die Gesundheit der Kinder, betreibt Suchtprävention sowie im grossen Masse Integration und Chancengerechtigkeit für eine optimale Entwicklung aller. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Vorbereitung auf den Kindergarten-, Schuleintritt bzw. das Berufsleben durch **gezielte Stärkung ihrer Ressourcen und Förderung ihrer Kompetenzen**. Sport dient dabei als Mittel zum Zweck.

Bei Kindern im Vorschul- und Primarschulalter fördern wir mit gezielten Programmen die Freude am freien Spiel und an regelmässiger Bewegung. Durch die Partizipation haben sie viele **Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten**, welche auch ihre **Sozial- und Selbstkompetenzen** stärken. Massnahmen im Bereich der **Frühen Förderung** unterstützen die motorischen, sprachlichen, kognitiven, emotionalen und sozialen Kompetenzen eines Kindes.

Jugendlichen bieten wir den **besonders an den Wochenenden benötigten Freiraum**, der ihren Vorstellungen von Freizeitgestaltung entspricht. Durch körperliche Aktivität werden die kognitiven Fähigkeiten und Sozialkompetenzen gefördert, das Selbstwertgefühl gestärkt und Stress abgebaut. Das körperliche und psychische Wohlbefinden ist eine entscheidende Voraussetzung, um die **Lebensqualität zu erhöhen** und die Sozialkompetenzen zu stärken. Mit unseren Programmen wirken wir problematischen Verhaltensweisen von üblichem Ausgehverhalten entgegen und leisten dadurch einen **wichtigen Beitrag zur Suchtprävention**.

Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die eher schwer erreichbare Bevölkerungsgruppe mit Migrationshintergrund und Menschen aus **sozioökonomisch benachteiligtem Umfeld** (Armut, mangelnde Integration, belastende Migrationsgeschichte, keine nachobligatorische Schulbildung, Arbeitslosigkeit). Alle Kinder können an den Veranstaltungen teilnehmen, **unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrem sozialen Status oder ihren sportlichen Fähigkeiten** sowie sich mit Gleichaltrigen treffen und austauschen. Alle Kinder sollen sich viel und vielseitig bewegen können und die gleichen Chancen auf gute Gesundheit haben. So werden an sämtlichen OpenSunday-Standorten auch **Kinder mit Behinderungen** gleichberechtigt angesprochen und zum Teilnehmen abgeholt. Die Stiftung IdéeSport leistet so auch einen wichtigen Beitrag für die soziale Integration in Gemeinden und Quartieren.



Umsetzung

Das Richtige für jede Altersgruppe

Frühe Förderung im Programm MiniMove

Das Programm MiniMove richtet sich an alle **Kinder von 2 bis 5 Jahren und deren Eltern**. Mit dem Programm unterstützt man Kinder und deren Familien in den ersten Lebensjahren – sind diese doch für die weitere Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Jeden Sonntag werden die Sporthallen in einen **sozialpädagogischen Freiraum** umgewandelt, der gleichzeitig als Bewegungs- und Begegnungsraum genutzt wird. Vielseitige Turngerätelandschaften wechseln sich mit Ballsportarten und Geschicklichkeitsspielen ab. Die Kinder laufen, kriechen, hüpfen, springen, balancieren, rutschen, schaukeln und werfen. So werden nicht nur Knochen gestärkt, das Herz und der Kreislauf angeregt, die Muskeln gekräftigt oder die Geschicklichkeit (Koordination) verbessert. Die Kinder stärken und entwickeln dabei auch **Selbst- und Sozialkompetenzen**, z.B. über die **Stärkung des Selbstwertgefühls**. Das Elterncafé als Begegnungsort sowie eine gesunde Zwischenverpflegung sind feste Bestandteile des Programms. Das soziale Verhalten der Kinder in der Gruppe wird gestärkt und der **Austausch zwischen unterschiedlichen Kulturen und sozialen Gruppen** gefördert. Weiter werden auch Kontakte zu Schlüsselpersonen, Beratungsstellen und Vereinen im Quartier hergestellt.

Kinderbewegungsprogramm OpenSunday

Das Programm OpenSunday richtet sich an **Kinder im Primarschulalter** (6-12 Jahre) und ist ein Treffpunkt für Spiel und sportliche Aktivitäten. Die Projekte bieten den Kindern ein vielseitiges Bewegungsprogramm mit Bewegungslandschaften, Ballsportarten und Geschicklichkeitsspielen. Ergänzt werden die Nachmittage durch eine gesunde Zwischenverpflegung, welche den Kindern gratis angeboten wird. Das Programm weist drei fixe Eckpunkte wie Begrüssung, „Zvieri“-Pause und Abschlussspiel auf. OpenSunday fördert die **Bewegungsfreude und die Gesundheit** der Kinder und leistet einen **wichtigen Beitrag für ihre soziale Integration**, denn die Umsetzung von OpenSunday zielt auf Quartiere mit einem hohen Anteil an Kindern aus sozial benachteiligten Familien ab. Durch die Partizipation haben die Kinder viele **Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten**, welche ihre Sozial- und Selbstkompetenzen stärkt.



Inklusion im OpenSunday – Miteinbezug beeinträchtigter Kinder

Das niederschwellige und polysportive Bewegungsangebot OpenSunday bietet den idealen Raum, Kindern mit einer Beeinträchtigung den Zugang zur Bewegung zu ermöglichen. OpenSunday Inklusion ist ein Treffpunkt, der **Kinder mit und ohne Beeinträchtigung** zusammenbringt und so die soziale Integration unterstützt. Durch die gemeinsame Freude am freien Spiel und der regelmässigen Bewegung, werden die **Ressourcen der Kinder gestärkt** und ihre **gesunde, psychische, emotionale, soziale, kognitive und motorische Entwicklung** gefördert. Das OpenSunday bietet ihnen auch Raum, in dem sie Erlebtes im freien Spiel verarbeiten, Erfolgserlebnisse erfahren, selbstbestimmt spielen und ihre Kreativität und Fantasie ausleben können. Weiter kann eine **frühzeitige Sensibilisierung stattfinden, gegenseitige Akzeptanz gefördert und Berührungsängste abgebaut** werden.

Gesundheitsförderung, Prävention und soziale Integration im Programm MidnightSports und EverFresh

Die Sporthalle bietet auch viel Platz für soziale Aktivitäten wie Tanzen, Musik hören und gemütliches Zusammensein. Für Jugendliche ist es ein Treffpunkt, wo sie ihren Samstagabend geniessen können, ohne Alkohol, Zigaretten oder Drogen. Es wird die Botschaft, dass **Ausgang auch ohne Suchtmittel** cool sein kann, vermittelt. An sporadischen EverFresh-Abenden informieren und sensibilisieren jugendliche Coachs die Teilnehmenden auf spielerische und interaktive Weise über Suchtmittelkonsum und dessen negative Auswirkungen (Peer-Education). Anhand von Sinnesparcours, Spielen und Diskussionen tauschen sie sich zu Risiken und Auswirkungen von Suchtmitteln aus. Im Zentrum steht der Dialog. Die **Präventionsaktivitäten** werden zusammen mit Fachstellen und unter Einbezug der EverFresh-Coachs entwickelt.



Das CoachProgramm - Kompetenzförderung für die spätere Arbeitswelt

Die Stiftung IdéeSport verfügt über ein **eigenes Aus- und Weiterbildungsprogramm**. Rund 2'650 Jugendliche und junge Erwachsene übernehmen die Leitung der Veranstaltungen in den Sporthallen. Die Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Team-, Coaching-, Sicherheits- und Führungskurse finden in einem mehrstufigen Modul-System statt. Die Coachs werden aus den teilnehmenden Jugendlichen vor Ort oder an Schulen rekrutiert. Dabei wird darauf geachtet, auch Jugendliche zu gewinnen, die anecken oder als schwierig gelten. Die jugendlichen Coachs können sich **nach eigenem Ermessen weiterbilden und schrittweise mehr Verantwortung übernehmen**. Die Coachs erwerben Sozial-, Sach- und Selbstkompetenzen, wie selbständiges Handeln, Umgang mit Konflikten und Selbstbewusstsein. Zusätzlich stärken sie ihre Ressourcen, wie positives Selbstwertgefühl und bauen ihre sozialen **Netzwerke** aus. Sie erhalten ein Kursdiplom sowie ein **Arbeitszeugnis**, die sie bei der **(Lehr-) Stellensuche ausweisen** können. All dies kommt ihnen später im Arbeitsleben zugute. IdéeSport schliesst damit eine **wichtige Lücke in der ausserschulischen Jugendarbeit**.



Kontakt

Ihr/e Ansprechpartner*innen



Reto Mayer

Geschäftsführer
Telefon: 062 296 10 38
reto.mayer@ideesport.ch



Lia Hofstetter

Projektpartnerschaften & Kommunikation
Telefon: 062 296 10 15 / 079 551 42 49
lia.hofstetter@ideesport.ch



Sowie Einblicke in die Programme bzw. Turnhallen:





